



## Häufige Irrtümer rund um den Hund

"Der Hund wedelt mit dem Schwanz – dann kann ja nichts passieren!" – "Er will nur spielen" – oder ein "beissender Hund ist aggressiv"! Dies sind nur einige weitverbreitete Irrtümer rund um den Hund, haben aber mit der realen Welt des Hundes nicht viel zu tun... Hier folgen einige Beispiele mit möglichen Erklärungen (die Aufzählung ist nicht komplett):

Schwanzwedeln bedeutet immer "Freude" – nein – das kann es, muss es aber nicht. Es kann auch Ausdruck von Aufregung sein, der Hund ist vielleicht angespannt oder will imponieren.

Gähnen beim Hund kann viele Ursachen haben. Beispielsweise drückt er Wohlbefinden aus oder sendet damit Beschwichtigungssignale aus. Es kann aber auch Ausdruck einer Unsicherheit sein.

Den Hund am Nacken packen und schütteln als "Artgerechte Strafe": Eine Hündin wird ihre Welpen nie am Nacken packen, dies würde ja bedeuten "ich töte dich" (um sie tot zu schütteln oder ihnen das Genick zu brechen), allerdings kann die Hundemutter die Welpen am Nacken packen, um sie zu transportieren, dies hat aber nichts mit dem Anderen zu tun!

Verhält sich der Mensch gegenüber dem Hund so, kann das Vertrauensverhältnis in Frage gestellt werden und möglicherweise dazu führen, dass sich der Hund sehr stark bedroht fühlt und sich wehrt – es geht aus seiner Sicht um sein Überleben!

Dressur bedeutet Erziehung! Stimmt das? Nein – ein Hund der super "Sitz" und "Platz"

### In dieser Ausgabe

Häufige Irrtümer rund um den Hund	1
Kaubedürfnis des Hundes	1
Früchte und Gemüse für den Hund	2
Schokolade – Gefahr für den Hund	2

beherrscht, ist nicht gleichzeitig erzogen! Wieviele Hunde gibt es, die diese Kommandos beherrschen, aber bei Hundebegegnungen an der Leine z.B. geht`s dann richtig los...oder der Hund jagt Jogger, Katzen usw. Erziehung bedeutet, dass sich der Hund bei uns und in seiner Umwelt anpasst. Arbeiten wir mit dem Hund auf Basis der Rudelstruktur, muss der Hund dies nicht lernen, denn wir verhalten uns so, wie er es seit Urzeiten kennt!

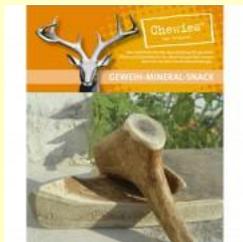
Dann können wir mit unseren Hunden entspannt zusammenleben!

## Kaubedürfnis des Hundes

Hunde haben von Natur aus ein ausgeprägtes Kaubedürfnis. Dabei spielen Alter und Rasse keine Rolle. Der Hang zum Kauen und Nagen ist über die gesamte Spezies gleichermassen ausgebreitet. Der Markt bietet deshalb auch viele verschiedene Kauartikel an. Eine gute Variante sind die sogenannten Hirschabwurfstangen: Der männliche Hirsch verliert sein Geweih einmal jährlich auf vollkommen natürliche Weise. Diese werden gesammelt und zu Snacks in verschiedenen Grössen verarbeitet. Ein Splittern oder Zerbeißen der Abwurfstangen ist nahezu ausgeschlossen. Für den Hund besteht damit keine Verletzungsgefahr, wie es zum Beispiel bei Stöcken oder Ästen durch spitze Splitterteile der Fall sein kann. Abwurfstangen sind wohl der älteste und von den Wölfen bereits seit Jahrtausenden bevorzugte

Snack zur Kräftigung der Kaumuskulatur und Reinigung der Zähne.

Der Hund hat über einen Zeitraum von 4–6 Wochen Spass am Chewies® Geweih–Mineral–Snack.



[Weitere Infos](#)

## Früchte und Gemüse für den Hund

Welche Früchte- und Gemüsesorten dürfen dem Hund grundsätzlich – natürlich in vernünftigen Mengen und entsprechend individueller Verträglichkeiten – gefüttert werden?

Gemüsesorten: Karotten, Kohlrabi, Fenchel, Blumenkohl, Brokkoli, Blattsalate, Spinat, Zucchini, Erbsen, Kürbis, Mangold, Gurken

Obstsorten: Äpfel, Bananen, Birnen, Ananas, Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche, Himbeeren, Brombeeren, Kiwis, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Mirabellen, Nektarinen, Pflaumen, Zwetschgen (Steinobst natürlich immer entsteinen)!



Optimalerweise werden die pflanzlichen Futterbestandteile püriert, da der Hund kein Enzym hat, um die Pflanzenzellwand aufzusplitten. Darum kommt er nur an die Vitamine und Mineralstoffe, wenn die Zellwände vorab mechanisch "geöffnet" wurden.

Auf **keinen Fall** füttern sollte man Folgendes (da diese dem Tier mehr Schaden können, als sie ihm einen Nutzen bringen): Avocados, Auberginen, Bohnen (rohe Grüne), Knoblauch, rohe Zwiebeln und Zwiebelgewächse, rohe Kartoffeln, Tomaten und Paprika (Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit).

## Schokolade – Gefahr für den Hund

Schokolade und Kakaohaltige Produkte sind für den Hund gefährlich und können u.U. tödlich sein!

In den erwähnten Produkten ist der Wirkstoff "Theobromin" enthalten. Je nach Schokolade (je dunkler, desto gefährlicher) oder anderen Produkten des Kakaobaums kommt mehr oder weniger dieser Substanz vor. Ebenfalls sind Vergiftungen bekannt, welche durch den Verzehr von Garteneinstreu (darin sind teilweise die Hüllen der Kakaobohne enthalten, welche aufgrund des anziehenden Aromas gefressen werden) beobachtet worden.

Theobromin wirkt auf das zentrale Nervensystem und löst Krämpfe aus, erhöht den Blutdruck oder verursacht schwere Herzprobleme!

Anzeichen für eine solche Vergiftung können Durchfall und Erbrechen sein. Wird eine schwere Vergiftung nicht sofort behandelt, kann dies innert Stunden zum Tod des Vierbeiners führen. Auch wenn der Hund eine solche Vergiftung überlebt, können Schäden an der Leber zurückbleiben!

**GREGA2014**  
 WWW.GREGA.CH  
 28. Mai – 1. Juni 2014

Wir sind an der GREGA!  
 Halle 3, Stand 309.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Nächster Newsletter: Juni / Juli 2014*